

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 38

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

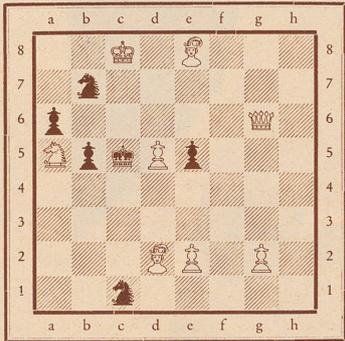
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Problem Nr. 582
U. LANCIA, MESSINA
Urdruck



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 583
M. M. Barulin, Moskau
I. Pr. II Problema 1932



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 584
A. F. Arguelles, Barcelona
I. Pr. El Diluvio 1932



Matt in 2 Zügen

Partie Nr. 223

Gespielt in Mährisch-Ostrau 1933.

Weiß: L. Steiner.

Schwarz: Pitschak.

- | | | | |
|------------|---------|------------|---------|
| 1. d2-d4 | Sg8-f6 | 7. Sx2xc3 | d7-d6 |
| 2. c2-c4 | e7-e6 | 8. f2-f3 | Dd8-c7 |
| 3. Sb1-c3 | Lf8-b4 | 9. c3-c4 | 0-0 |
| 4. e2-e3 | h7-h6 | 10. Lf1-d3 | e7-e5! |
| 5. Sg1-e2! | Lc8-b7 | 11. Sc3-e2 | Sb8-c6 |
| 6. a2-a3 | Lb4xc3+ | 12. Lc1-e3 | Ta8-c8* |

SCHACH

Nr. 195

Redigiert von J. Niggli,
Kasernenstr. 21c, Bern

22. IX. 1933

- | | | | |
|--------------------------|-----------------------|----------------------------|------------------------|
| 13. d4-d5 | e6xd5 | 33. De1-d2 ¹⁰⁾ | Dg7-d4 |
| 14. c4xd5 | Sc6-e5 | 34. Dd2-f4 | b4xa3 |
| 15. Sc2-g3 ³⁾ | Se5xd3+ | 35. b2xa3 | Sd7-e5 |
| 16. Dd1xd3 | Tf8-c8 ⁴⁾ | 36. f5xg6! ¹¹⁾ | Tf7xf4 |
| 17. Ke1-f2 | g7-g6 ²⁾ | 37. g6xh7+ | Kg8-h8 |
| 18. h2-h4! | Sf6-d7 | 38. Tf2xf4! | Se5-g6! ¹²⁾ |
| 19. Ta1-e1 | De7-f6 | 39. Lg5-f6! ¹³⁾ | Dd4xf6 |
| 20. Dd3-c2 | Sd7-e5 | 40. Tf4xf6 | Sg6xh4 |
| 21. Kf2-g1 | b6-b5 | 41. Tf6-d6 | La6-d3! ¹⁴⁾ |
| 22. Lc3-g5 | Df6-g7 | 42. Td6-e6 | c5-c4 |
| 23. h4-h5 | Se5-e4 | 43. Tc6-c7 | Sh4-g6 |
| 24. h5xg6 ⁹⁾ | f7xc6 | 44. d5-d6 | Sh6-f8 |
| 25. Te1-c2 | Tc8-e7 | 45. e4-e5 | Te8-d8 |
| 26. Th1-h4 | Tc7-f7 | 46. Sg3-h5! | Sf8-c6 |
| 27. f3-f4 | Lb7-a8 | 47. Tc6-c6 | Se6-d4 |
| 28. Dc2-c1 | a7-a5 | 48. Tc6-c7 | Sd4-e6 |
| 29. Kg1-h1 | Sc4-b6 ⁷⁾ | 49. Tc6-c6 | Se6-d4 |
| 30. Dc1-c1 | b5-b4 | 50. Tc6-c7 | Sd4-e6 |
| 31. f4-f5 | Lc8-a6! ⁸⁾ | | |
| 32. Te2-f2 ⁵⁾ | Sb6-d7 | | |

¹⁾ Hier würde mehrfach 5. Df3 empfohlen. Ein größerer Vorteil wird sich aber nach 5... d5 kaum erreichen lassen.

²⁾ Die Manöver des Anziehenden waren etwas zeitraubend, so daß Schwarz eine recht gute Stellung erreichte. Statt des Textzuges war aber 12... d5! kräftiger. Weiß hätte es dann nicht leicht gehabt, Nachteil zu vermeiden.

³⁾ Ein scharfer Zug! Infolge der Drohung Sf5 wird Schwarz g7-g6 ziehen müssen und Weiß gelangt ohne Rochade zu einer drohenden Angriffsstellung. Auf 15. 0-0 wäre Tf8 mit der Drohung Sxd3+ nebst Sxd5 unbequem, Weiß müßte dann mit 16. Lb5 oder 16. Lg5 fortsetzen und seine Angriffs-gedanken aufgeben.

⁴⁾ Nicht S oder Lxd5?, wegen 17. Sf5 usw.

⁵⁾ Eine böse Schwächung, die aber unvermeidlich ist. Trotz mäßiger Eröffnung erlangt nun Weiß scharfen Angriff. Schwarz behält jedoch genügend Gegenspiel auf dem anderen Flügel.

⁶⁾ 24. Lc1 nebst b3 und Lb2 wäre eine schöne Idee, sie scheidet aber an 24... Dd4+ 25. Kf1 b4! nebst La6, bzw. 25. Kh2 Lxd5! (26. Se2 oder 26. Td1 Df6!) usw.

⁷⁾ Sehr in Frage kam 29... a4 mit Befestigung der schönen Springerstellung.

⁸⁾ Auf 31... gxf wollte Steiner mit 32. Lh6 fortfahren und gibt folgende Möglichkeiten an: I. 32... Dd4? 33. Sxf5 Lxf5 34. exf Txe2 35. Dg3+ und gewinnt. — II. 32... Dg6 33. exf Txe2 34. Dxe2 Txf5 35. Tg4 Th5+ (Tf1+ 36. Dxf1 nebst 37. Df8 matt) 36. Sxh5 Lxg4 37. Dxe4! mit Figuren-

gewinn. — III. 32... Df6 (am besten) 33. Th5 f4 34. Tf2 und der weiße Angriff wird wohl durchdringen.

⁹⁾ 32. f6? scheitert an Txf6! usw.

¹⁰⁾ Eine starke Fortsetzung des Angriffs bestand in 33. Lh6 Df6, 34. Tg4.

¹¹⁾ Ein prachtvolles Damenopfer, das allerdings zum Gewinn nicht genügt. Pitschak hatte sich bisher zielbewußt verteidigt und starkes Gegenspiel erlangt; Weiß mußte daher den Angriff unbedingt fortsetzen und ergreift mutig die sich bietende Gelegenheit.

¹²⁾ Nach 38... Sd7 39. Tf7 (Lc8 40. Sh5) könnte Schwarz noch verlieren.

¹³⁾ Jetzt würde 39. Tf7 an Tf8! scheitern.

¹⁴⁾ Die Rettung! Es drohte auch 42. Th6 mit Springer-gewinn. Jetzt aber würde dies an 42... e4 43. Txf4? c3 44. Th6 Tc8! scheitern. Nach dem Textzug behält daher Schwarz eine Mehrfigur, die sich aber gegen die feindlichen Bauern nicht durchsetzen kann.

¹⁵⁾ Die Zugwiederholung ist berechtigt. Auf 50. Tc7 Sb5 folgt 51. Tc5! und auf 50. Tc7 Se6, 51. Tc6 Kxh7 folgt 52. d7!! Sf8, 53. Tc8! Se6, 54. Tc6 usw. oder gar 54. Sf4. — Eine der spannendsten Partien des Turniers!

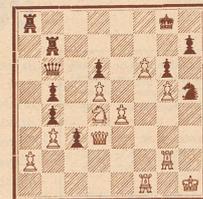
Anmerkungen von H. Kmoch im Turnierbuch.

Lösungen:

Nr. 573 von Fuss: Kh2 De8 La5 Sb8 f5 Ba2 b2 f7 g3 g5 h5; Kd5 Tf8 Sd8 e4 Bb5 d3. Matt in 3 Zügen.
1. Sd7 droht 2. Sb6+ 3. f4#. 1... Se5 2. Sf6+. 1... Sc6 2. Db7+. 1... Sxg5, (Sxg3, Sxf2, Ke6) 2. Sf6+.

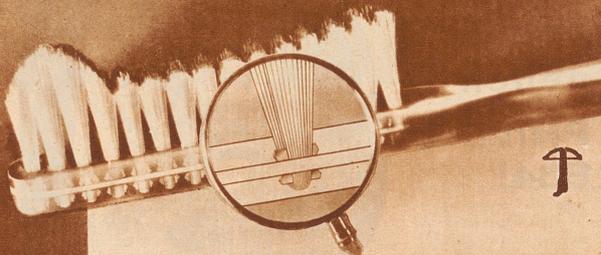
Nr. 574 von Kubbel: Ke8 Dd4 Tc4 d8 La2 c7 Sb5 g8 Bc7 g4; Ke6 Dg1 Tf5 h2 Lg3 h7 Sd1 f7 Bc3 d6 e4. Matt in 2 Zügen. — I. Df2!

Fehler oder Falle?



Schwarz spielte 1... Te8. Weiß kam zum Schlusse, daß Schwarz ihm eine Falle habe stellen wollen, daß hier aber wieder einmal das Sprichwort von der Grube, die für einen andern gegraben wurde, anwendbar sei. Er nahm frisch das angebotene Bauernopfer an; 2. Sxh5 und ließ sich auch durch das folgende 2... Da6 nicht verblüffen; der Springer ist nicht verloren, wohl aber der schwarze König. Es folgt nämlich der Keulenschlag 3. Sc7!! und Schwarz gibt auf. Nimmt er die Dame, so kündigt Weiß Matt in 3 Zügen an: 3... DxD 4. f7+ Kg7 5. Se6+ Txs 6. f8D#. So geschehen in der Partie Schories-Leonhardt am deutschen Meisterschaftsturnier zu Pyrmont 1933.

BEKANNTMACHUNG



Ein Fortschritt in der Hygiene über den Sie sich jeden Tag freuen werden.

Die Zahnbürste IMPLATA hat als Neuerung eine im Celluloid eingelegte, nicht oxydierende Metallplatte, in der die Borsten durch dreizackige Klammern sicher verankert sind. IMPLATA kann deshalb mit heißem Wasser gereinigt werden, ohne daß die Borsten ausfallen können. Ablagerungen in den Borsten, die das vorzeitige Abbrechen begünstigen, werden dadurch vermieden. IMPLATA bedeutet: Wirksamere, absolut hygienische Zahnreinigung, längere Gebrauchsdauer.

In allen Formen erhältlich zum Preise einer gewöhnlichen Zahnbürste. Achten Sie beim Einkauf genau auf die Metallplatte.

IMPLATA

Die Zahnbürste mit Metallplatte

Bürstenfabrik Ebnat-Kappel A.-G., Ebnat-Kappel

Sanatorium Kilchberg bei Zürich

Individuelle Behandlung aller Formen von Psychosen und Neurosen. Entzweiungskuren für Alkohol, Morphinum, Kokain usw. Malariaabehandlung bei Paralyse. Führung psychopathischer, haltloser Persönlichkeiten. Angepaßte Arbeitstherapie. 3 Ärzte, 6 getrennte Häuser; geschlossene für Psychosen, offene für Erholungsbedürftige. Prachtige Lage am Zürichsee, in unmittelbarer Nähe von Zürich. Großer Park und landwirtschaftliche Kolonie. Sport- und Ausflugsgelegenheit. Physikalischer Institut. (Medikamentöse Bäder und Packungen, Licht- und Dampfbäder, Elektrotherapie, Höhensonne, Diathermie, Massage usw.) Behandlung organischer Nervenerkrankungen, Stoffwechselstörungen, rheumatischer Leiden, Erschlaffungs Zustände etc. Diät- und Entfettungskuren. Eigene Abteilungen mit Terrassen für Bettlägerige. Offenes Schwimmbad. Prospekte bei der Direktion verlangen. Tel. Zürich 914, 171, 914, 172

Ärztl. Leitung: Dr. H. Huber, Dr. J. Furrer. Bes.: Dr. E. Huber-Frey